

## Anspruch und Ablendung

Schweift dein tränenleeres Aug' über den Erdkreis hin,  
sucht nach Erfüllung und findet kein Gegenlicht.

Bleibt dein Blick finster und starr, glasklar und eisig,  
weist du ab was da *ist* und noch kommen mag.

Ahnest den Pfad doch beschreiten kannst du ihn nicht,  
dein holder Schemen ist schon vorausgeeilt.

Kalte Schwaden kriechen dir an dein klammes Herz,  
„Welt ging verloren“, noch eh' sie betreten ward.

Ein Lachen und Erschrecken hat dich in dich gebannt;  
fremde Gestalten wandeln wild in bleicher Ferne.

Anker gelichtet und alle Taue losgemacht,  
dein Geist ein Schiff das über alle Meere treibt.

Verschlägt es dich dereinst in glückliche Gefilde,  
wo du mit den vermeß'nen Toten sprichst?